

Freie Wähler« in NRW vor Parteigründung

Gespräche in Unna



Unna/Detmold. Mit der Gründung einer nordrhein-westfälischen Landesvereinigung (mit Parteistatus) befassten sich die Freien Wähler bei einer Tagung in Unna. Als Mitglied der Bundesvereinigung hatte der Detmolder Rüdiger Krentz in Abstimmung mit dem Bundesvorsitzenden zu dieser Veranstaltung eingeladen. Die Bundesgeschäftsführerin der Freien Wähler, Cordula Breitenfellner, referierte über die bestehende Organisationsstruktur.

Neben den kommunalpolitischen Verbänden gibt es seit 2009 die Bundesvereinigung mit Parteistatus. Diese hat zwischenzeitlich das Namensrecht am Namen »Freie Wähler«. Diverse Landesvereinigungen wurden schon gegründet, zuletzt in Hamburg. In Rheinland - Pfalz und Sachsen-Anhalt werden die Freien Wähler im März 2011 zu Landtagswahlen antreten. Krentz und Breitenfellner machten deutlich das die Freien Wähler Entscheidung oberhalb der kommunalen Ebene mitgestalten müssen. Entscheidungen im Bundestag und in Landtagen haben direkt Auswirkungen auf die Kommunen, hier wollen die Freien Wähler zukünftig mitentscheiden, im Sinne der Kommunen. Der Vorsitzende des kommunalpolitischen Landesverbandes Dr. Thomas Reinbold (Dortmund), hat die Notwendigkeit des Engagements auf Landes- und Bundesebene bestätigt. Dr. Reinbold, sowie sein Stellvertreter Eckard Gläsker (Helford) wollen auf Regionalkonferenzen die Wählergemeinschaften in NRW informieren, hier soll die Bundesvereinigung einbezogen werden.

Die NRW - Mitglieder der Bundesvereinigung werden nun ein Programm sowie eine Satzung erarbeiten. Die Gründung soll im Frühjahr 2011 erfolgen.